

RS Vwgh 1999/11/30 95/18/1323

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.11.1999

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AufG 1992 §6 Abs3;

AVG §13a;

FrG 1993 §17 Abs1;

VwRallg;

Rechtssatz

Für die Frage der Unrechtmäßigkeit des Aufenthaltes ist nicht maßgeblich, aus welchem Grund dem Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung nicht stattgegeben wurde. Die Frist des § 6 Abs 3 Aufenthaltsg 1992 (in der im vorliegenden Fall anzuwendenden Fassung vor der Novelle BGBl Nr 1995/351) ist eine nicht restituierbare materiell-rechtliche Frist (Hinweis E 18.12.1996, 95/18/0525), sodass es auf die Umstände der Fristversäumnis nicht ankommt. Das Vorbringen des gem § 17 Abs 1 FrG 1993 ausgewiesenen Fremden betreffend die Verletzung der Anleitungspflicht nach § 13a AVG geht somit ins Leere.

Schlagworte

Rechtsgrundsätze Fristen VwRallg6/5 Verfahrensgrundsätze im Anwendungsbereich des AVG
Offizialmaxime Mitwirkungspflicht Manuduktionspflicht VwRallg10/1/1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1999:1995181323.X01

Im RIS seit

11.07.2001

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>